

JAHRESBERICHT 2017



weed

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung
World Economy, Ecology & Development

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von WEED,

im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei Ihnen allen für Ihre kontinuierliche Unterstützung bedanken. Unsere unabhängige politische Arbeit braucht Förderer*innen ebenso wie engagierte Vereinsmitglieder und Mitarbeiter*innen, die unsere Themen weiterentwickeln und in die politischen Diskussionen einbringen.

2017 hat WEED zu den Themenfeldern *Finanzsystem und Steuern, Handels- und Investitionspolitik, Menschenwürdige Produktionsbedingungen* und *Nachhaltige Beschaffung* Expertisen und Stellungnahmen erarbeitet, Vorträge gehalten, zahlreiche Lobbygespräche mit politischen Entscheidungsträger*innen und Verwaltungen geführt, Kampagnen mit organisiert, Bildungsmaterialien erstellt sowie Seminare und Bildungsmaßnahmen durchgeführt.

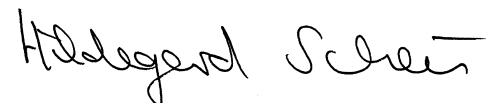
Exemplarisch seien hier unsere Aktivitäten rund um die zivilgesellschaftlichen Initiativen zum G20-Gipfel unter deutscher Präsidentschaft in Hamburg hervorgehoben, insbesondere unsere kritische Auseinandersetzung mit dem „Compact with Africa“, der Investitionen in Afrika fördern will, aber durch den Fokus auf private Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen Gefahr läuft, dass Menschenrechte, Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung kommerziellen Interessen untergeordnet werden und unter die Räder kommen.

Weitergeführt haben wir unsere Arbeit zu Produktionsbedingungen in der Herstellung von Mobiltelefonen und IT-Hardware und unsere Forderung nach der Berücksichtigung sozialer Kriterien, insbesondere fairer Arbeitsbedingungen entsprechend der ILO-Kernarbeitsnormen, bei der Ausschreibung und Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand. Bei der Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware, die seit 2013 jährlich in einem je-

weils anderen Bundesland stattfindet, sind wir von Anfang an beteiligt und haben damit ein wichtiges Forum für Dialog und Lernen zu dem Thema geschaffen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Einwerben von finanzieller Unterstützung für unsere Arbeit wieder erfolgreich und haben die Projekte mit großer Kompetenz und leidenschaftlichem Engagement zum Erfolg geführt. Dafür seiens des Vorstandes ein herzliches Dankeschön!

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre des Jahresberichts 2017. Falls Sie Fragen haben oder Vorschläge zur zukünftigen Schwerpunktsetzung von WEED, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Kommen Sie zur Mitgliederversammlung, reden Sie mit, machen Sie aktiv mit! In Zeiten wie diesen braucht es ein starkes WEED mit Visionen für eine nachhaltige und solidarische Welt für alle.



Dr. Hildegard Scheu, Vereinsvorsitzende

Inhalt

- 4** Finanzsystem und Finanzreform
- 5** Steuergerechtigkeit
- 6** Handel und Investitionen
- 7** Sozial verantwortlicher öffentlicher Einkauf
- 9** Globales Lernen
- 11** Wo war WEED 2017 aktiv?
- 12** Veranstaltungen und Vorträge 2017
- 14** Publikationen 2017
- 15** WEED in der Presse 2017 (Auswahl)
- 16** Netzwerke und Advocacy-Arbeit
- 17** Finanzen
- 20** Vorstand und Mitarbeiter*innen
- 22** Impressum

Finanzsystem und Finanzreform

2017 wurde die globale Wende bei Finanzreformen endgültig besiegelt: Mit Donald Trump kam ein US-Präsident an die Macht, der im Wahlkampf zwar gerne gegen die Wall Street wettete, an der Macht aber die Banker ins Kabinett holte und sich anschickte, viele US-Gesetze zur Regulierung der Finanzmärkte aufzuweichen. Die internationalen Vereinbarungen der G20-Staaten zu Banken-Eigenkapital (Basel III) und Derivaten (Zentrale Gegenparteien) tasteten die USA bislang allerdings nicht an. Währenddessen setzte sich der Abschied von der lockeren Zentralbankpolitik insbesondere in den USA fort, die Zinsen blieben aber weiterhin auf historisch sehr niedrigem Niveau. Banken wie die Deutsche Bank und Versicherungen wie die Allianz versuchen deshalb, an neue Profitquellen zu kommen, unter anderem über die Beteiligung an privatisierter Infrastruktur. Zu den allgemeinen Problemen der weltwirtschaftlichen Situation veröffentlichte WEED Anfang 2017 die Textsammlung [„Internationale Finanzwirtschaft & G20. Stimmen aus dem Globalen Süden“](#).

2017 war auch das Jahr der deutschen G20-Präsidentschaft. Anfangs kündigte die Bundesregierung noch an, man wolle neue Initiativen bei der Regulierung ergreifen. Doch dann beschränkte sie sich auf die Kontrolle der Umsetzung alter Reformbeschlüsse oder strebte sogar mehr Liberalisierung an, wie zum Beispiel beim internationalen Kapitalverkehr. Zudem will die Bundesregierung mit dem „Compact with Africa“ ein stärkeres Engagement von privaten Firmen in Afrika erreichen. Dabei sollen sich auch die Banken und Versicherungen der G20-Staaten stärker an der Finanzierung beteiligen. WEED übernahm zusammen mit einer mexikanischen Organisation den Vorsitz in der Arbeitsgruppe "Finance" des „Civil 20“ (C20). Unter anderem erstellte diese ein [Positionspapier](#) und eine [Stellungnahme zum „Compact with Africa“](#), die insbesondere die Beteiligung Privater an Infrastruktur kritisierte. Beim C20-Gipfel in Hamburg im Juni organisierte WEED ein Seminar zum Compact mit Beteiligung

des G20-Referatsleiters im Bundesfinanzministerium. Der Workshop bot afrikanischen Kolleg*innen eine Gelegenheit, Kritik am Compact direkt ans deutsche Finanzministerium zu richten. Auch in mehreren Lobby-Gesprächen mit dem Finanzministerium und dem Kanzleramt thematisierte WEED vor allem den Compact. Es wurde deutlich, dass ohne den Druck der Zivilgesellschaft bei den Investitionen, die im Compact angepeilt werden, Nachhaltigkeit fast keine Rolle spielt. WEED und andere Organisationen forderten diese deshalb beharrlich ein.

Auch 2017 nahm die Überschuldung vieler, besonders ärmerer Staaten 2017 zu. Das brachte die G20 nicht dazu, endlich ein Entschuldungsverfahren zu entwickeln, wie es von der Vollversammlung der Vereinten Nationen vor ein paar Jahren mehrheitlich gefordert wurde. Diese Forderung war auch Gegenstand einer von Erlassjahr zusammen mit WEED organisierten Konferenz zur Staatsschuldenkrise am 7. Juli in Hamburg. Dort wurde die Forderung an eine Vertreterin des Bundesfinanzministeriums herangetragen, und der IWF wurde mit Kritik an der fortdauernden Konditionalität der IWF-Kredite (Privatisierung etc.) konfrontiert.

Die seit 2011 laufenden Verhandlungen zur Finanztransaktionssteuer (FTT), im Rahmen des EU-Verfahrens der sog. Vertieften Zusammenarbeit, haben durch die Wahl Macrons zum französischen Präsidenten einen kräftigen Dämpfer bekommen. Ob es überhaupt noch zu einer Steuer kommt, ist alles andere als gewiss. Um die FTT doch noch zu erreichen, war WEED weiterhin in der Kampagne „Steuer gegen Armut“ aktiv, in der über 90 NGOs, Gewerkschaften und kirchliche Organisationen mitarbeiten. In der Steuerungsgruppe werden unsere Expertise zur Finanztransaktionssteuer und unsere politische Erfahrung in Kampagnenarbeit stark nachgefragt. Wir geben weiterhin entscheidende Impulse in der deutschen sowie in der internationalen Kampagne und wirken regelmäßig bei Lobbygesprächen und in der Öffentlichkeitsarbeit mit.

Verantwortlich: Markus Henn, Peter Wahl

Steuergerechtigkeit

2017 gab es mit den „Paradise Papers“ eine weitere große Medienveröffentlichung zu Steuerflucht. Erneut wurde deutlich, wie Steuerkanzleien aus Steueroasen globalen Konzernen und Superreichen dabei helfen, Steuern zu vermeiden und zu hinterziehen. Vor diesem Hintergrund lief 2017 die Umsetzung der von G20 und OECD beschlossenen Reformen zur Bekämpfung der Steuervermeidung von Unternehmen. Der 2016 ins Leben gerufene „inclusive framework“, über den alle Staaten der Welt „eingeladen“ wurden, die von G20 und OECD 2015 beschlossenen Reformen zu übernehmen, wuchs weiter. Inzwischen beteiligen sich trotz des undemokratischen Vorgehens der reichen Staaten über 100 Staaten. In Deutschland wurde eine neue Grenze für Lizenzzahlungen ins Ausland eingeführt, allerdings beschränkt durch die schwachen G20/OECD-Beschlüsse.

WEED brachte bei einer öffentlichen Diskussion im März gemeinsam mit Oxfam und dem Netzwerk Steuergerechtigkeit u. a. den Leiter der Steuerabteilung im Bundesfinanzministerium, Michael Sell, mit der südafrikanischen Steuerprofessorin Annet Oguttu zusammen, die kundig darlegte, dass die Beschlüsse von G20 und OECD nicht die Interessen der ärmeren Staaten befriedigen. Am Rande des G20-Finanzministertreffens in Baden-Baden gab es im März eine gut besuchte Diskussion mit dem LuxLeaks-Hinweisgeber Antoine Deltour und der kenianischen Steuerexpertin Attiya Waris. Deltour wurde inzwischen von der Luxemburgischen Justiz als Hinweisgeber anerkannt und von jeder Strafe freigesprochen. Um das Problem der Steuerflucht einem breiteren Publikum näher zu bringen, erstellte WEED außerdem gemeinsam mit dem EPIZ (Globales Lernen in Berlin) das Unterrichtsmaterial [„Steuern und Steuerflucht“](#).

Zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung wurde 2017 erstmals der automatische Informationsaustausch von Kontodaten zwischen rund 100 Staaten umgesetzt. Wie gut die Daten sind, bleibt abzuwar-

ten. Allein der Transfer vom Bund an die Länder dauert jedenfalls bis 2019! Auch nehmen arme Länder weiterhin fast nicht teil. Finanzinstitute wurden in Deutschland 2017 außerdem verpflichtet, die Vermittlung von ausländischen Firmen zu melden, wenn auch das EU-Ausland und die Europäische Freihandelszone außen vor bleiben. WEED-Referent Markus Henn war im Bundestag bei zwei Anhörungen zu diesen Themen als Sachverständiger geladen. Auch sonst blieb WEED im intensiven Austausch mit Politik und Verwaltung, u.a. in rund 20 direkten Gesprächen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, dem Bundesfinanzministerium sowie dem Kanzleramt, außerdem mit Vertretern/innen von SPD, CDU und Grünen sowie einem Mitglied des Europäischen Parlaments zur Reform der Unternehmenssteuern auf EU-Ebene.

Bei der Reform des Geldwäschegesetzes knickte die Bundesregierung 2017 unter dem Druck der Wirtschaftslobby ein: Nachdem sie im Referentenentwurf für ein von der EU vorgeschriebenes neues Transparenzregister mit allen wahren Firmeneigentümern – also auch die hinter Tarnfirmen und Strohleuten – komplett öffentlich machen wollte, beschränkte sie den Zugang – trotz Protesten von WEED und anderen – schließlich auf ein „berechtigtes Interesse“. Als das Register Ende 2017 online ging, testete WEED es gleich für eine Recherche zu den Stiftungen der Schwarz-Gruppe (Lidl): Drei Wochen dauerte es, Daten für sieben Stiftungen zu erhalten, und dann waren viele Personen geschwärzt. Hier bleibt also Reformbedarf. In einem Fachgespräch im Januar hatte WEED gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Netzwerk Steuergerechtigkeit außerdem das Problem veruntreuter Auslandsvermögen in Deutschland behandelt. Es gab unter anderem einen intensiven Austausch mit dem Justizministerium über Verfahren zur Rückführung solcher Vermögen. Allerdings ist nicht erkennbar, dass Deutschland seine Rückführungen transparenter und einfacher machen wird, wie von WEED gefordert.

Verantwortlich: Markus Henn

Handel und Investitionen

Die Verhandlungen über ein Handels- und Investitionsabkommen der EU mit den USA (TTIP) lagen 2017 wegen US-Präsident Trump auf Eis, der Ratifikationsprozess des EU-Abkommens mit Kanada (CETA) ging nur langsam voran und die Verhandlungen über ein multilaterales Abkommen zu Dienstleistungen (TISA) stagnierten auch eher. Doch zugleich treibt die EU-Kommission dafür neue Freihandelsverträge voran, vor allem das neue Abkommen mit Japan (JEFTA). WEED hielt zwei [Vorträge](#) zu TISA und Finanzdienstleistungen und schrieb die umfangreiche Analyse [„Der wachsende Einfluss von Handelsabkommen und Investitionsschutz auf Steuern“](#). WEED wurde Mitglied im neuen „Netzwerk Gerechter Welthandel“, das aus der Kampagne „TTIPunfair Handelbar“ hervorging, und brachte sich in die Netzwerkarbeit ein.

Im Bereich Investitionspolitik war für WEED vor

allem die Förderung von Privatsektor-Investitionen durch G20 und Weltbank ein Thema, speziell für große Infrastruktur. Die Weltbank veröffentlichte 2017 einen neuen Modell-Vertrag für öffentlich-private Partnerschaften, der den Investoren viele Rechte und der öffentlichen Seite viele Pflichten gibt. Da die Weltbank auch stark in den „Compact with Africa“ der G20 involviert ist, lässt das nichts Gutes erahnen. WEED zeichnete ein [globales Manifest gegen öffentlich-private Partnerschaften](#) und war stark zum Compact aktiv (siehe dazu das Kapitel zu Finanzreformen). Beim Gipfel der Globalen Solidarität in Hamburg im Juli organisierte WEED ein Podium "Gemeingüter weltweit schützen – grenzenlos solidarisch gegen Privatisierung" unter anderem mit Fanwell Kenala Bokosi (Afrodad, Simbabwe).

Verantwortlich: Markus Henn



WEED-Referent Markus Henn bei einer Aktion vor dem Bundestag für ein öffentliches Transparenzregister für alle Firmen, Stiftungen und Trusts, 24.4.2017

Sozial verantwortlicher öffentlicher Einkauf

In Berlin regiert seit 2016 Rot-Rot-Grün, was einigen Nachhaltigkeitsthemen langsam Aufwind verleiht. Laut Koalitionsvertrag ist es ein Ziel, die „Vergabepolitik innovativ, effektiv und fair“ auszurichten. Dazu gehört unter anderem die Stärkung der Kontrollgruppe oder die Einrichtung zentraler Vergabestellen.

Aktuell wird das Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz novelliert. WEED nahm mehrfach zusammen mit dem Berliner FAIRgabe-Bündnis Einfluss auf den Prozess, beispielsweise durch den Dialog mit dem Staatssekretär für Wirtschaft, Christian Rickerts. Wir führten außerdem Gespräche mit der Berliner Verwaltung und brachten unsere Forderungen an die Gestaltung des neuen Gesetzes aktiv ein. Diese können im Papier [Kernforderungen für die Ausgestaltung der ILO-Kernarbeitsnormen und weiterer sozialer Kriterien im Rahmen der Novellierung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes](#) nachgelesen werden. Der erste Gesetzentwurf wird im Herbst 2018 erwartet. Aktuell ist geplant, eine Verwaltungsvorschrift, wie sie in Berlin bereits für Umweltstandards existiert, auch für Soziales zu erlassen. Das wäre ein Erfolg, da so verbindliche Vorgaben für Vergabestellen geschaffen würden und diese anhand von Vorlagen in öffentliche Ausschreibungen eingebunden werden könnten.

In den vergangenen Jahren hat WEED im Bereich öffentliche Beschaffung vor allem politische Lobbyarbeit betrieben und öffentliche Einkäufer*innen darüber informiert, wie sie in ihren Ausschreibungen faire Arbeitsbedingungen in der Produktion fordern können. Im Jahr 2017 haben wir uns zusätzlich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam zu machen und so mehr Druck auf Politik und Verwaltung aufzubauen. Die Kampagne FAIRBESSER BERLIN beinhaltet einen Kinospot und Plakate, verbunden mit einer Postkartenaktion, die sich an Berliner Bezirksbürgermeister*innen richtet. Alle Infos, das Video sowie



WEED-Aktionsbox auf dem Bazaar Berlin & dazugehörige Postkarte



die Möglichkeit zur Stimmenabgabe gibt es auf www.fairbesserberlin.de.

2017 haben wir aber auch Berliner Bezirke bei Ausschreibungen zu fairen Natursteinen unterstützt. In Berlin verbaute Natursteine stammen zu großen Teilen aus China oder Indien. In den dortigen Steinbrüchen und Verarbeitungsbetrieben herrschen zum Teil menschenunwürdige Arbeitsbedingungen (Kinderarbeit, Zwangsarbeit in Form von Schuldknechtschaft, unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsstandards etc.).

WEED erstellte 2017 eine Website für das Berliner FAIRgabe-Bündnis (www.fairgabe.berlin). Als Koordinatoren des Bündnisses setzen wir uns darin seit 10 Jahren gemeinsam mit Gewerkschaften und Umweltorganisationen für einen nachhaltigeren Einkauf der Stadt Berlin ein.

Gemeinsam mit der NGO „Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur“ bringen wir seit 2017 den Newsletter *Faire Stadt Berlin* heraus. Er bietet einen Überblick über die vielseitigen Aktivitäten, Veranstaltungen und Entwicklungen im Bereich Fairer Handel und faire Beschaffung in den Berliner Bezirken und dem Land und erscheint 2-3x im Jahr. Er soll niedrigschwellig die Verwaltungsmitarbeiter*innen für das Thema sensibilisieren und durch die Infos aus anderen Bezirken zum Handeln in der eigenen Behörde anregen. [Hier](#) können Sie sich anmelden oder die letzten Ausgaben lesen.

WEED engagierte sich weiterhin auch bundesweit dafür, dass die Produktionsbedingungen in der öffentlichen Beschaffung berücksichtigt werden. So fand am 22./23. Mai 2017 in Mainz schon zum fünften Mal die bundesweite Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware statt. Hier konnten sich mehr als 100 Teilnehmer*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Unternehmen und Beschaffung informieren und austauschen. WEED führte diese Konferenz und begleitende Maßnahmen (Pressekontakte, Schulungen u.a.) in Kooperation mit den developmentpolitischen Landesnetzwerken Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen durch. Die Konferenz ermöglichte es, in der Region einen bis dahin noch nicht in diesem Maße vorhandenen Dialog über die öffentliche Beschaffung von IT-Hardware anzustoßen. Insgesamt zeigt die rege Beteiligung von neuen wie auch bekannten Teilnehmenden, dass die Konferenz sich seit 2013 als ein wichtiger Lernort etabliert hat.

Bei der Fachkonferenz trug u.a. Arbeitsrechtsaktivist und Researcher Fahmi Panimbang von der indonesischen Organisation SLRC (Sedane Labor Resource Center) die Ergebnisse seiner Studie zu mangelndem Arbeits- und Gesundheitsschutz in der indonesischen Elektronikindustrie vor. Ihn luden wir außerdem ein, im Berliner taz-Café zu „[The struggle for workers' rights in the electronics industry](#)“ vom Einfluss der indonesischen Gewerkschaften zu berichten.

Im Vorfeld der Konferenz hat WEED eine Kurzstudie zu den Potenzialen der öffentlichen IT-Beschaffung in Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen für eine Einflussnahme auf soziale Produktionsbedingungen erstellt. Die Kurzstudie, Eindrücke von der Konferenz und eine Dokumentation der Ergebnisse sind auf [hier](#) zu finden. Ende des Jahres haben wir begonnen, die kommende 6. Fachkonferenz, die 2018 in Stuttgart stattfinden wird, vorzubereiten. Ein Schwerpunkt wird dort erstmals auf Konfliktrohsstoffen liegen.

2017 schloss WEED das seit August 2015 laufende Projekt „Einstiegshilfe für Kommunen in die faire IT-Beschaffung: Electronics Watch Probejahr“ ab. Das Projekt hat bewirkt, dass bei einer Vielzahl von kommunalen Vergabestellen die Problematik der ausbeuterischen Arbeitsbedingungen der von ihnen beschafften IT-Produkte, Umsetzungsmöglichkeiten in eigenen IT-Ausschreibungen sowie die Hilfsangebote der von WEED mitgegründeten Monitoring-Organisation Electronics Watch bekannt gemacht wurden. Kommunale Vergabestellen und Entscheidungsträger*innen haben sich konkret mit der praktikablen Möglichkeit intern auseinandergesetzt, Arbeitsrechte und Sozialstandards in ihren IT-Ausschreibungen mit Electronics Watch oder anderen Ansätzen zu verankern und diese auch zu überprüfen. Durch die Einbindung von Multiplikator*innen bundesweit und die weitere Nutzung der Publikationen hat das Projekt auch eine langfristige Wirkung.

2017 lag ein zweiter Schwerpunkt der WEED-Arbeit im Bereich der fairen Textilbeschaffung. Hier arbeiteten wir u.a. eng mit der amerikanischen NGO ICAR (International Corporate Accountability Roundtable) und weiteren internationalen NGOs zusammen. Darüber hinaus engagierten wir uns weiter in der Expertengruppe Standards und verfassten Stellungnahmen zum Stufenplan der Bundesregierung, nach dem Bundesbehörden bis 2020 mindestens die Hälfte ihres Textilbedarfs ökologisch und sozial nachhaltig zu beschaffen haben.

Einen wichtigen Aspekt macht auch der Einfluss auf die juristische Meinungsbildung zu menschenrechtlichen Themen im Vergaberecht aus. Nach dem 2016 von WEED und der Christlichen Initiative Romero (CIR) veröffentlichten Rechtsgutachten zu "Sozial verantwortlicher Beschaffung nach dem neuen Vergaberecht 2016", das 2017 in einer Fachzeitschrift erschien, hat WEED-Referentin Annelie Evermann 2017 Beiträge in zwei juristischen Kommentaren verfasst.

Verantwortlich: Annelie Evermann, Tina Haupt

Globales Lernen

Smartphones

2017 führte WEED im Rahmen des Bildungsprojektes „Die Handy-Connection“ weitere Detektivtours zu menschenunwürdigen Produktionsbedingungen in China durch. Schwerpunktmäßig waren wir in Nordrhein-Westfalen unterwegs, da uns durch die Auszeichnung als Best-Practice-Projekt auf dem WeltWeitWissen-Kongress viele Anfragen aus dem Ruhrgebiet erreichten. Dadurch ergab sich außerdem die Zusammenarbeit mit der „Handy-Aktion in NRW“: eine Kampagne, die 2017 startete, um auf die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Handyproduktion aufmerksam zu machen, Handy-Sammelaktionen zu unterstützen und für Bildungsarbeit zum Themenkomplex „Handy“ zu werben. WEED ist dabei ein wichtiger Partner und Experte für das Projekt geworden. In der nächsten Zeit soll eine Handy-Aktion auch in Berlin umgesetzt werden. WEED koordiniert aktuell die Treffen der entsprechenden Akteure in Berlin.

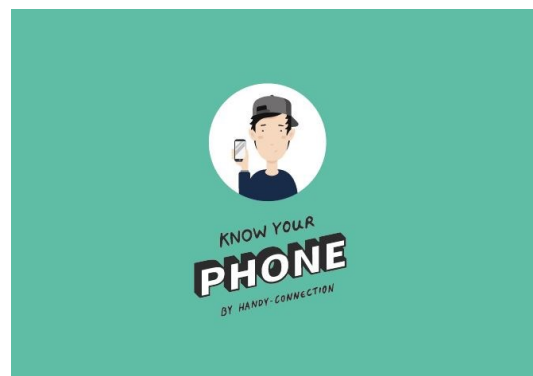
Neben der Bildungsarbeit in Schulen waren wir mit der Tour in außerschulischen Kontexten präsent, so z.B. auf dem Weltfest Aachen oder im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ in Essen. Auf der „Fair-Friends-Messe für nachhaltige Lebensstile, Fairen Handel und gesellschaftliche Verantwortung“ in Dortmund wurde außerdem zum ersten Mal unsere interaktive Ausstellung zur globalen Lieferkette eines Handys vorgestellt. Diese besteht u.a. aus sieben Riesenhandys und gibt Einblick in die verschiedenen Stationen entlang der Lieferkette. Die Ausstellung kann bei WEED ausgeliehen werden. In Dortmund und Ratingen haben wir 2017 Workshops für interessierte Erwachsene zum Thema Faire IT angeboten und waren damit auch beim Klima-Camp in Kerpen-Buir. Hier beteiligten wir uns u.a. an einem Adbusting-Teil, bei dem die Teilnehmenden mit witzigen Ideen große Elektrofachmärkte dazu aufriefen, nur noch faire Elektronik zu verkaufen.

Begleitend zu den Detektivtours ist eine [Infobro-](#)

[schüre](#) für Schüler*innen erschienen, in der sie wissenswerte Informationen zur globalen Produktionskette eines Smartphones erhalten und in der Handlungsmöglichkeiten für nachhaltigen Konsum aufgezeigt werden. Dies hatten sich vor allem Schüler*innen und Lehrende gewünscht, um die Informationen nach einer Detektivtour noch einmal nachlesen zu können. Besonders freuen wir uns, dass unser Bildungsangebot von allen Schulformen angenommen wurde, u.a. auch von einer Inklusionsklasse sowie einer Förderklasse. Das Bildungskonzept wurde von Lehrkräften und pädagogisch Tätigen insgesamt sehr positiv aufgenommen und unser Bildungsmaterial zur Weiterarbeit mit dem Thema sehr gerne angenommen. Auch die Schüler*innen, so berichteten die Lehrenden rückblickend, haben sich nach den Touren weiter mit dem komplexen Thema beschäftigt. Eine oft geäußerte Kritik von den Schüler*innen war, dass die Tour, die etwa eineinhalb Stunden dauert, noch länger hätte sein dürfen, da sie es spannend fanden, sich die Informationen selber zu erarbeiten.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2017 mit unseren Angeboten in Schulen und auf Messen weit mehr als 1.000 Verbraucher*innen auf die unfairen Arbeitsbedingungen in der IT-Produktion aufmerksam machen und für einen bewussteren Umgang und nachhaltigen Konsum sensibilisieren. Dabei hat ein Großteil angegeben, nun bewusster mit dem Smartphone, Tablet, etc. umgehen zu wollen.

Verantwortlich: Almut Ihling, Nicole Hesse, Katharina Debring



Spielzeug

Mit der 2016 entwickelten Unterrichtseinheit zum Thema faires Spielzeug erreichte WEED 2017 mehr als 400 Grundschüler*innen und damit weit mehr als geplant. Wir machten dabei auch Lehrer*innen sowie Eltern und Großeltern mit den Produktions- und Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Spielzeug vertraut. Die Produktionsbedingungen von Spielzeug sind genauso verheerend wie die von Textilien oder IT, jedoch bisher weitaus weniger bekannt. Mit unserer Arbeit konnten wir das Problem bekannter machen sowie das Konsumverhalten durch Aufzeigen von Alternativen positiv beeinflussen. Dabei ging es nicht nur um „fares“ Spielzeug, was übrigens fast nur in Weltläden erhältlich ist, sondern auch um weitere Alternativen wie Spielzeugtausch, -leihe oder das Spielen ohne Spielzeug.

Die Unterrichtseinheit wurde mit 23 Klassen sowie bei weiteren Veranstaltungen, wie dem "kick-it"-Mädchenfußballcamp oder dem Bazaar Berlin, durchgeführt.

Die Hintergrundbroschüre [Spielregeln](#) gibt einen

Einblick in die Spielzeugindustrie und die dort vorherrschenden Arbeitsbedingungen.

Verantwortlich: Tina Haupt, Nicole Hesse, Juliane Kühnrich



Broschüre „Spielregeln“ zu den Hintergründen der Spielzeugproduktion und Anleitung zur Durchführung einer Unterrichtseinheit zum Thema. Beide sind auf unserer Website abrufbar.

WEED-Referentin Tina Haupt am Infostand zu Spielzeugproduktion und alternativen Handlungsmöglichkeiten. Auftakt der Kampagne „Berliner Sport - rundum fair! am 13.7.2017 in Berlin.

Wo war WEED 2017 aktiv?



... und außerdem in:
 Brüssel (Belgien),
 Linköping (Schweden),
 Paris & Toulouse (Frankreich)

Veranstaltungen und Vorträge 2017

10.01.2017 Vortrag "Tax Havens and the Taxation of Transnational Corporations", Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin

24.01.2017 Podiumsdiskussion zu Stiftungen im SPD-Ortsverein, Berlin

01.02.2017 Vortrag beim Europäischen Netzwerk FTT, Brüssel

09.02.2017 Inhouse-Schulungen IT-Beschaffung, Saarbrücken

09.02.2017 Vortrag „Afrika & Migration“, Evangelische Kirche, Worms

23.02.2017 Vorstellung der Detektivtour für angehende Teamer*innen, Rostock

23.02.2017 Vortrag zu G20 bei Attac, Ludwigshafen

04.03.2017 Vortrag zu Finanzmarktreformen bei Transparency International, Erfurt

04.03.-28.3.2017 Vorträge zu EU, Attac, Hamm, Dortmund, Kassel

23.03.-26.03.2017 Messestand auf der Maker Faire Ruhr zur Produktion von Smartphones, Dortmund

31.03.2017 Vortrag zu EU, Werkstatt Ökonomie Kongress, Berlin

04.04.2017 Infostand Faires Spielzeug, Zukunftskonferenz von "Wrangelkiez macht Schule", Berlin

04.04.2017 Inhouse-Schulung IT-Beschaffung, Arnstadt (Thüringen)

04.04.2017 Runder Tisch Entwicklungspolitik: Fairtrade Town, Berlin



Nicole Hesse erklärt einer Klasse auf der „Maker Fair“ in Dortmund die Wertschöpfungskette von Smartphones.

05.04.2017 Vortrag zu TiSA und Finanzdienstleistungen bei Attac, Berlin

25.04.2017 Vortrag zu Unternehmenssteuern bei einer Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

03.05.2017 Vortrag zum Finanzsystem, FU Berlin

08.05.2017 Inhouse-Schulung IT-Beschaffung, Berlin

16.05.2017 Vortrag und Filmvorführung, "The struggle for workers' rights in the electronics industry" mit Fahmi Panimbang, Sedane Labor Resource Center, Berlin

18.05.2017 Vortrag bei der DGB/FES-Tagung "Ein Jahr Reform des Vergaberechts - Ein Fortschritt für die sozialen Kriterien in der öffentlichen Auftragsvergabe?", Berlin

20./21.5.2017 IT-Fachkonferenz von WEED und ELAN „Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware“, Mainz

22.05.2017 Vortrag zum Finanzsystem, FU Berlin

23.05.2017 Infostand auf Weltspieltag Friedrichshain Kreuzberg am Forckenbeckplatz, Berlin

23.05.2017 Vortrag zu Finanzsystem und Steuerflucht bei der Polizeihochschule NRW, Neuss

26.05.2017 Teilnahme an Podiumsdiskussion zur EU bei der Grünen Partei Schweden, Linköping

29.05.2017 Vortrag "MiFID-Richtlinie" an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin

31.05.2017 Vortrag zu TiSA und Finanzdienstleistungen bei Attac, Hannover

01.06.2017 Workshop zu "Ungleichheit und Finanzmärkte" bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

16./17.6.2017 Crashkurs Rohstoffpolitik zusammen mit dem AK Rohstoffe, Berlin

21.06.2017 Infostand Faires Spielzeug auf dem Sommerfest der Justus-Liebig Grundschule, Berlin

22.06.2017 Vortrag bei Journalisten*innen-Workshop der taz Panter Stiftung zum "Compact with Africa", Berlin

25.06.2017 Infostand Faires Spielzeug und Reise eines Smartphones auf dem 31. Weltfest Aachen

27.06.2017 Inhouse-Schulung IT-Beschaffung KDZ Westfalen-Süd und KDZ Hemer

27.06.2017 Seminar zu Steuern am Armutskongress, Berlin

28.06.2017 Inhouse-Schulung IT-Beschaffung, Köln

29.06.2017 Vortrag zu G20 und Finanzmärkten vor Schülern*innen, Hamburg

13.07.2017 "Berliner Sport - Rund um Fair", Veranstaltung

von Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und dem Landessportbund Berlin gemeinsam mit der Steuerungsgruppe Fairtrade Town Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin

21.08.2017 Aktionsworkshop auf dem Klimacamp „Camp for Future“, Kerpen-Manheim

24.-25.08.2017 Vorträge und Podiumsdiskussion, Attac SOAK Toulouse

02.09.2017 Infostand auf dem Familienfest im Görlitzer Park "Wrangelkiez macht Schule", Berlin

07.-10.09.2017 Messestand und Detektivtour auf der Fair Friends Messe, Dortmund

21.09.2017 Impulsvortrag, Expertenforum "Soziale Nachhaltigkeit in der öffentlichen IT-Beschaffung - eine Standortbestimmung" bei der 13. Fachtagung IT-Beschaffung von Infora, Berlin

27.09.2017 Impulsvortrag und Teilnahme Podiumsdiskussion beim 5. Fachtag "Faire und nachhaltige Beschaffung" in Thüringen, Erfurt

28.09.2017 Vernetzungstreffen der Bezirke, Berlin

09.10.2017 Infotisch „Faires Spielzeug und Reise eines Smartphones“ beim „Markt der Möglichkeiten“ bei der Senatsverwaltung Berlin, Berlin

11.10.2017 Vortrag zu Finanzmärkten für DGB Bildungswerk, Hattingen

17.10.2017 Inhouse-Schulung zu Natursteinen für den Bezirk Kreuzberg-Friedrichshain, Berlin

18.10.2017 Infotisch „Faire Beschaffung“ bei der

Personalversammlung des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin

26.10.2017 Podiumsdiskussion zu Unternehmenssteuern bei Transparency International, Hamburg

27.10.2017 Vortrag zu Finanzmärkten bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin

04.11.2017 Podiumsdiskussion zur EU beim Mouvement de la Paix, Paris

08.11.2017 Infotisch & Workshops Faires Spielzeug Bazaar Berlin

08.11.2017 Workshop zu IT-Beschaffung, Germersheim (Rheinland-Pfalz)

14. und 15.11.2017 Infotisch für Schulen und LehrerInnen über Unterrichtsmaterial von WEED auf dem BENBI, Berlin

21.11.2017 Vortrag zu Steuerflucht bei Attac, Berlin

25.11.2017 Vortrag zu Geldwäsche beim Civil Forum on



Workshop im Rahmen der WEED-Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware in Mainz.

**Workshops zu
Fairem Spielzeug**

| | | | |
|------------|---------------|-----------------------|----------------------|
| 15.03.2017 | Zühlichendorf | Detektivtouren | |
| 24.04.2017 | Berlin | | |
| 25.04.2017 | Berlin | 14.03.2017 | Berlin |
| 01.06.2017 | Aachen | 27.06.2017 | Hofheim am Taunus |
| 02.06.2017 | Solingen | 03.07.2017 | Essen |
| 12.06.2017 | Göttingen | 13.07.2017 | Berlin |
| 13.06.2017 | Minden | 05.09.2017 | Berlin |
| 20.06.2017 | Berlin | 08.09.2017 | Dortmund |
| 04.07.2017 | Solingen | 13.09.2017 | Bielefeld |
| 14.09.2017 | Solingen | 27.09.2017 | Essen |
| 15.09.2017 | Solingen | 28.09.2017 | Kaarst |
| 15.09.2017 | Wuppertal | 29.09.2017 | Kaarst |
| 28.09.2017 | Berlin | 17.10.2017 | Kaarst |
| 28.09.2017 | Berlin | 18.10.2017 | Kaarst |
| 25.10.2017 | Berlin | 07.11.2017 | Berlin |
| 08.11.2017 | Berlin | | |

Asset Recovery, Berlin

29.11.2017 Multiplikator*innen-Workshop zu Bildungsmaterialien „Reise eines Smartphones“ und „Detektivtour“, Ratingen

30.11.2017 Vortrag zu „Frankreich & EU“, Attac München

07.12.2017 Vortrag zur Berücksichtigung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im Vergaberecht bei der Tagung „Integrität und Menschenrechte in der Lieferkette“ vom Deutschen Institut für Menschenrechte und dem Global Compact Netzwerk Deutschland, Berlin

08.12.2017 Vortrag zu Rohstoffen in Smartphones bei Multiplikatoren-schulung (KATE), Berlin

09.12.2017 Vortrag zu Geldwäsche beim Civil Forum on Asset Recovery, Berlin

Publikationen 2017

ALLGEMEINE PUBLIKATIONEN

[Internationale Finanzwirtschaft & G20 - Stimmen aus dem Globalen Süden](#): Der Bericht beruht auf Beiträgen im Rahmen eines internationalen Treffens der Zivilgesellschaft im Dezember 2016 in Berlin und gibt Positionen von Netzwerken und Organisationen aus Afrika, Asien und Südamerika wieder.

[Ceta lesen und verstehen](#): Die Analyse des EU-Kanada-Freihandelsabkommens wurde von WEED mit herausgegeben.

[Positionspapier: Steuerflucht - Die internationale und europäische Dimension](#): Aktueller Stand der Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Steuervermeidung.

[Info Steuergerechtigkeit: Der wachsende Einfluss von Handelsabkommen und Investitionsschutz auf Steuern](#): Welthandelsrecht sowie bilaterale Handels- und Investitionsschutzabkommen nehmen zunehmend Einfluss auf Steuern und Steuerpolitik.

[Potential der öffentlichen IT-Beschaffung für soziale Nachhaltigkeit](#): Kurzstudie zu den Potentialen der öffentlichen IT-Beschaffung in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

[Rückblick auf IT-Fachkonferenz in Mainz](#): Dokumentation der WEED-Fachkonferenz zu sozial verantwortlicher IT-Beschaffung vom 20./21. Mai 2017 in Mainz.

[Faire Fußbälle](#): Musterausschreibung.

[Wegweiser](#) für einen sozial und ökologisch verantwortlichen Einkauf der Berliner Bezirke.

Ausstellung zum Thema „Reise eines Smartphones“ – ausleihbar.

UNTERRICHTSMATERIAL

[Faires Spielzeug & Spielzeugproduktion](#): Klassenstufen 3, 4 und 5. Die Publikation bringt Schüler*innen globale Zusammenhänge unseres Lebensstils und unserer Wirtschaftsweise näher und zeigt Alternativen auf.

[Bildungsbox & Broschüre "Know Your Phone"](#): Sekundarstufe I. Das Material zum Thema Produktion und Entsorgung von IT am Beispiel von Smartphones soll Schüler*innen über globale wirtschaftliche Zusammenhänge, Rohstoffgewinnung sowie soziale und ökologische Auswirkungen der IT-Produktion sensibilisieren, indem es an einen Alltagsgegenstand der Schüler*innen anknüpft.

[Steuern und Steuerflucht](#): Sekundarstufe II. Das Material vermittelt Schülerinnen und Schülern, was Steuersysteme sind, auf welchen Grundlagen Steuern erhoben werden, wie Staaten Steuergelder ausgeben und welche Bedeutung dies für einen funktionierenden Staat, den gesellschaftlichen Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Demokratie hat.

WEED in der Presse 2017 (Auswahl)

- 01.03.2017 [Kriege führen zu Hungersnot in Ostafrika](#), heise online
- 02.03.2017 [Fair Trade: Es gibt so viel mehr als Kaffee](#), Westdeutsche Zeitung
- 19.03.2017 [Bekämpfung von Steueroasen](#), Badische Neueste Nachrichten
- 28.03.2017 [Wirtschaftsexperten gehen Meldepflichten bei Geschäftsbeziehungen von Bankkunden ins Ausland zu weit](#), beck-aktuell
- 31.03.2017 [German related party royalty proposal conflicts with BEPS agreement, OECD tax official says](#), MNE Tax
- 03.04.2017 [Panama Papers: Schäuble blockiert Transparenzregister deutscher Briefkastenfirmen](#), RT Deutsch
- 05.05.2017 [The G20's Compact with Africa](#), Pambazuka News
- 26.06.2017 [Faires Spielzeug - Schüler lernen etwas über Umweltaspekte und Produktionsbedingungen](#), Mindener Tageblatt
- 08.07.2017 [Globalisierung: Ende einer Ära?](#), Deutschlandfunk
- 09.07.2017 [Vieles sehr vage und unkonkret](#), taz
- 17.07.2017 [Fortschritt durch Rückschritt? NRW kassiert textile Sozialstandards](#), FashionUnited
- 10.10.2017 [Nicht ganz sauber](#), Fluter
- 17.10.2017 [Journalisten-Mord im Steuerparadies](#), BR 24
- 29.11.2017 [Wie Spielzeughersteller in China ihre Arbeiter ausbeuten](#), Berliner Morgenpost
- 29.11.2017 [NRW: Petition gegen „Entfesselungspaket“ der Landesregierung](#), Vergabeblog DVNW
- 06.12.2017 [Schwarze EU-Liste ohne EU](#), Neues Deutschland
- 12.12.2017 [In der Fairtrade-Stadt geht es um Smartphones](#), RP Ratingen



G20-Ergebnisse

Vieles sehr vage und unkonkret

Nur wenig Neues und Konkretes ist zu vermelden – aber das gilt in diesen schwierigen Zeiten für viele schon als Erfolg.

MNE Tax
Multinational Tax & Transfer Pricing News

HOME LATEST MULTINATIONAL ▾ AFRICA AMERICAS ASIA-PACIFIC

German related-party royalty proposal conflicts with BEPS agreement, OECD tax official says

© March 31, 2017 Europe, Featured News, Germany

INDUSTRIE

Wie Spielzeughersteller in China ihre Arbeiter ausbeuten

Netzwerke & Advocacy-Arbeit

WEED ist auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene breit vernetzt und kooperierte auch 2016 mit einer Vielzahl an Organisationen und Netzwerken. Neben den hier aufgeführten gab es weitere Kooperationen.

Attac

WEED – als Attac-Mitgründer – arbeitet auch heute noch in Attac-Zusammenhängen, u. a. im wissenschaftlichen Beirat und in der bundesweiten AG Finanzmärkte & Steuern.

Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag

Der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) ist das Netzwerk entwicklungspolitischer Initiativen und Vereine in Berlin. Der BER dient der gemeinsamen Koordination nach innen und der zentralen Interessenvertretung nach außen.

Berliner FAIRgabe-Bündnis

Das von WEED koordinierte Bündnis besteht seit 2007 aus umwelt- und entwicklungspolitischen NGOs und Gewerkschaften. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, dass Aufträge aus öffentlicher Hand unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und fairer Kriterien vergeben werden.

CorA - Corporate Accountability: Netzwerk für Unternehmensverantwortung

Das Netzwerk setzt sich für verbindliche Regelungen der Unternehmensverantwortung ein. WEED hat CorA mit gegründet und ist im Koordinierungskreis und in der AG Öffentliche Beschaffung aktiv.

Erlassjahr

Schon lange ist WEED beim Netzwerk Erlassjahr aktiv, das sich für Schuldenerlasse und strukturelle Veränderungen der internationalen Gläubiger-Schuldner-Beziehungen einsetzt.

Forum Umwelt und Entwicklung

Das nach Rio 1992 gegründete Bündnis koordiniert die Aktivitäten deutscher Nichtregierungsorganisati-

onen in internationalen Politikprozessen zu nachhaltiger Entwicklung. Es unterhält Kontakte zu Organisationen aus Entwicklungsländern und begleitet auf UN-Ebene die nach Rio weiterlaufenden internationalen Arbeiten zu Umwelt und Entwicklung

Netzwerk Steuergerechtigkeit

Das von WEED seit mehreren Jahren koordinierte Netzwerk bekam 2017 einen neuen Trägerverein, der „Verein zur Förderung der Steuergerechtigkeit“, dem WEED vorsitzt. Er wird zukünftig das Netzwerk tragen und soll eine Vergrößerung ermöglichen. WEED stellte weiterhin dem Netzwerk eine Bürostruktur zur Verfügung und arbeitete sehr aktiv im Netzwerk mit. Das Netzwerk ist Teil der „Global Alliance for Tax Justice“.

Seattle to Brussels Network (S2B)

Dieses Netzwerk bringt die in der EU zu Investitions- und Handelspolitik aktiven Stakeholder zusammen. WEED ist seit Beginn, also seit 1999, Mitglied.

Treaty Alliance Deutschland

Durch eine starke Mobilisierung der Zivilgesellschaft ist es 2014 gelungen, dass der UN-Menschenrechtsrat mehrheitlich eine Resolution verabschiedete, die ein verbindliches Abkommen für Unternehmensverantwortung auf UN-Ebene zum Ziel hat. WEED setzt sich im Rahmen des Netzwerks Treaty Alliance Deutschland dafür ein, die seit 2017 Teil des CorA-Netzwerks ist.

Netzwerk Gerechter Welthandel

Das Netzwerk, das aus dem Bündnis „TTIPunfair Handelbar“ hervorgegangen ist, besteht aus Nichtregierungsorganisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt, Entwicklungs- und Handelspolitik.

VENRO

Der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen in Deutschland wurde 1995 gegründet und setzt sich für eine gerechte Gestaltung der Globalisierung, die Verwirklichung der Menschenrechte und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein.

Finanzen

Bilanz (in Euro)

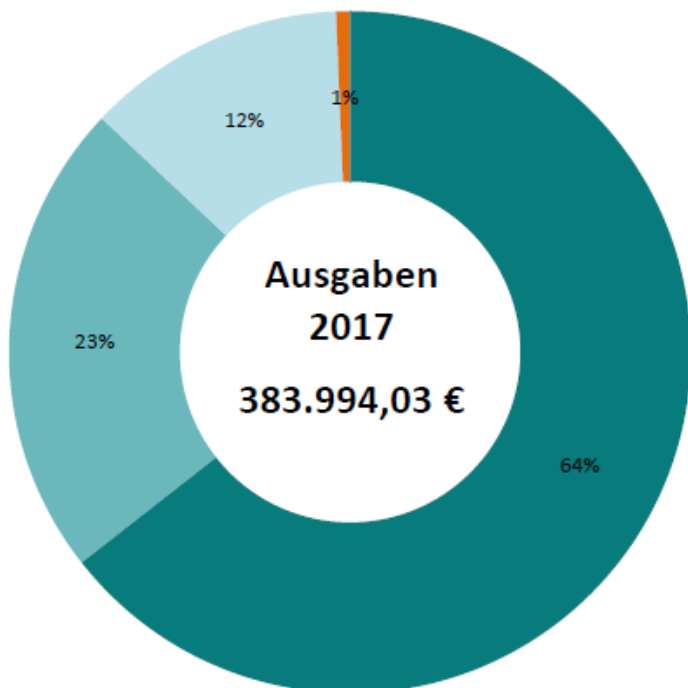
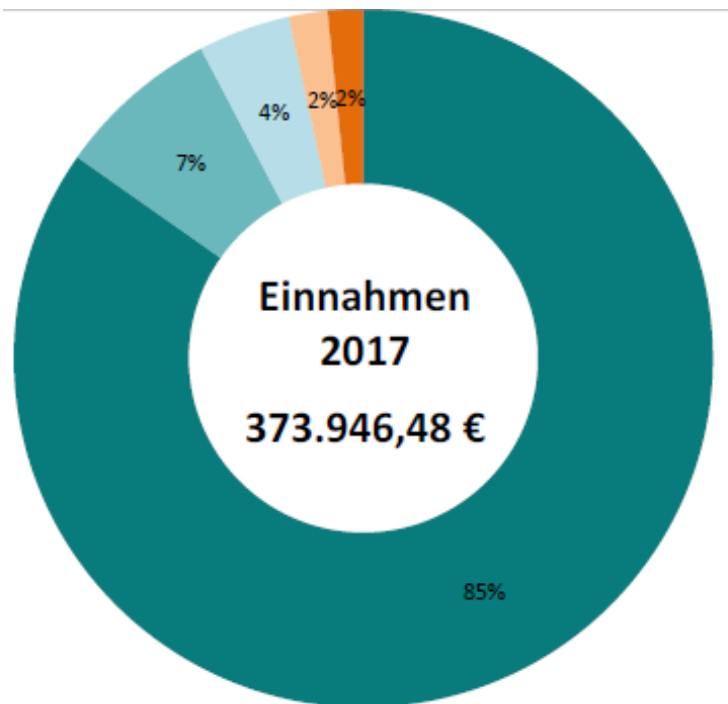
| AKTIVA | | |
|---|-----------|------------------|
| Anlagevermögen | | |
| Sachanlagen | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.649,19 | |
| Genossenschaftsanteile GLS | 500,00 | |
| Summe Anlagevermögen | | 7.149,19 |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.814,00 | |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 2.520,00 | |
| Kassenbestand. Guthaben b. Kreditinstituten | 50.123,67 | |
| Summe Umlaufvermögen | | 60.457,67 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.750,07 |
| Summe Aktiva | | 69.356,93 |

| PASSIVA | | |
|--|------------|------------------|
| Eigenkapital | | |
| Gesetzliche Rücklagen | 71.945,01 | |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -10.047,55 | |
| Summe Eigenkapital | | 61.897,46 |
| Rückstellungen | | 4.650,57 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1,80 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 2.796,85 | |
| Summe Verbindlichkeiten | | 2.798,65 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 10,25 |
| Summe Passiva | | 69.356,93 |

Im Jahr 2017 gab WEED 383.994,03 Euro aus und nahm 373.964,48 Euro ein.

Erträge

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Zuschüsse, Projekteinnahmen | 316.952,72 € |
| Mitgliedsbeiträge und Spenden | 28.249,86 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 15.983,93 € |
| Umsatzerlöse | 6.664,29 € |
| Erlöse Zweckbetrieb | 6.082,67 € |
| Zinserträge | 13,01 € |



Aufwendungen

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Personalaufwand | 247.403,59 € |
| Sachaufwand Ideeller Bereich | 86.769,03 € |
| Betriebliche Aufwendungen | 47.332,38 € |
| Abschreibungen | 2.453,95 € |
| Materialaufwand | 33,64 € |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1,44 € |

Im Jahr 2017 wurde ein Großteil der Ausgaben durch Drittmittel finanziert. Spenden und Mitgliedsbeiträge trugen zudem zur Deckung der laufenden Kosten bei.

Drittmittel

WEED erhielt im Jahr 2017 insgesamt 316.952,72 Euro an Drittmitteln. Den größten Anteil machten dabei die projektgebundenen Gelder des Förderprogrammes für Entwicklungspolitische Bildung (BMZ), der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (BMZ) sowie die Strukturförderung von Brot für die Welt aus.

Mitglieder und Spender*innen

Ende 2017 hatte WEED 199 Mitglieder*innen. Im Laufe des Jahres sind 3 ausgetreten und keine neuen dazugekommen. Aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden erhielt WEED im Jahr 2017 28.249,86 Euro.

Rechnungsprüfung

Neben einer internen Rechnungsprüfung wurde der Jahresabschluss extern von der Solidaris Revisions-GmbH Berlin geprüft.

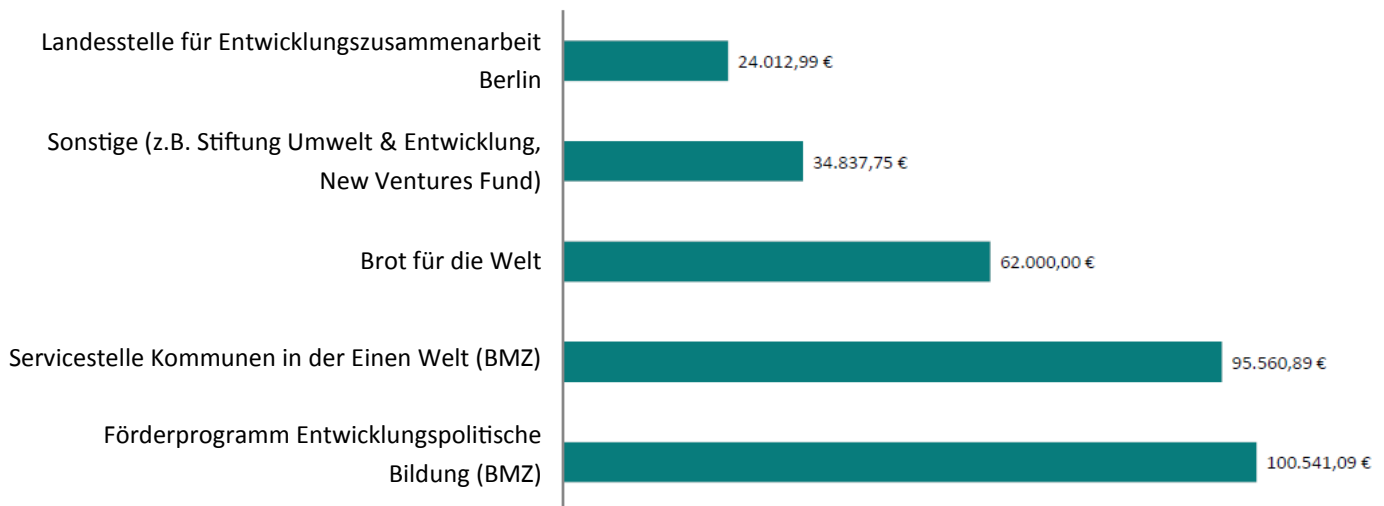


Diagramm: Drittmittel nach Geldgebern im Jahr 2017

Vorstand & Mitarbeiter*innen

Vereinsvorstand

Vorsitzende

Dr. Hildegard Scheu

Psychologin und Politikwissenschaftlerin
Arbeitsbereiche: Entwicklungszusammenarbeit

Schatzmeister

Hans Rackwitz

Soziologe
Arbeitsbereiche: Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie, Finanzmarktkapitalismus

Beisitzer*innen

Doris Peschke

Theologin
Arbeitsbereiche: Verschuldung, wirtschaftliche Entwicklung Afrikas (v.a. südliches Afrika)

Peter Wahl

Gesellschaftswissenschaftler und Romanist
Arbeitsbereiche: Internationales Finanzsystem, EU

Mitarbeiter*innen

Katharina Debring (vormals Drees)

Regionalwissenschaftlerin
Arbeitsbereich: Globales Lernen

Annelie Evermann

Juristin und Sprachwissenschaftlerin
Arbeitsbereiche: Wirtschaft und Menschenrechte; nachhaltige öffentliche Beschaffung

Tina Haupt (vormals Gäbler)

Geopolitologin
Arbeitsbereiche: Nachhaltige Produktion und Beschaffung, Globales Lernen

Markus Henn

Politikwissenschaftler
Arbeitsbereiche: Internationales Finanzsystem und Steuern

Nicole Hesse (Elternzeitvertretung)

Ethnologin
Arbeitsbereich: Globales Lernen

Almut Ihling

Geographin
Arbeitsbereiche: Faire IT-Produktion, Elektroschrott, Erwachsenenbildung

Juliane Kühnrich (bis 2019 in Elternzeit)

Politikwissenschaftlerin
Arbeitsbereiche: Nachhaltige Produktion und öffentliche Beschaffung, Globales Lernen

Jörn-Uwe-Schulz

Agrar-Ingenieur und Buchführungsfachkraft
Arbeitsbereiche: Sekretariat, Mitgliederverwaltung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, Projekt-Assistenz

Absender:

WEED e.V.
Eldenaer Str. 60
10247 Berlin

Bitte senden Sie mir folgende Publikationen zu

| Titel | Schutzge- bühr | Anzahl |
|---|-------------------|--------|
| Info Steuergerechtigkeit: Der wachsende Einfluss von Handelsabkommen und Investitionsschutz auf Steuern (Broschüre, 2017) | kostenlos | |
| Kurzstudie: Potential der öffentlichen IT-Beschaffung für soziale Nachhaltigkeit (Broschüre, 2017) | kostenlos | |
| Bildungsbox & Broschüre "Know Your Phone" (Workshop-/Unterrichtsmaterial 2017) | 5,00 Euro | |
| SpielRegeln: Informationen über die Spielzeugindustrie und die Arbeitsbedingungen in der Spielzeugproduktion (Broschüre, 2016) | kostenlos | |
| Weitere Publikationen finden Sie auf www.weed-online.org/publikationen | | |
| ... | | |
| ... | | |

Alle Bestellungen zzgl. Porto (je nach Anzahl und Gewicht 0,70-2,60 Euro).
 WEED-Mitglieder erhalten auf Wunsch je 1 Exemplar gratis.

Meine Adresse lautet: _____.

UNABHÄNGIGE POLITISCHE ARBEIT BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG.

- Ich möchte WEED unterstützen, indem ich
 Einmalig / jährlich / monatlich (Unzutreffendes bitte streichen) _____ Euro spende.

Mitglied bei WEED werde. Ich zahle (bitte ankreuzen):

- 10,40 Euro/Monat Standard-Beitrag (124,00 Euro/Jahr)
 5,20 / Monat ermäßigt (62,00 Euro/Jahr, für Geringverdiener/innen, Erwerbslose, Studenten/innen etc.)
 300 Euro/ Jahr Förderbeitrag
 jährlich halbjährlich (Zahlungsweise bitte ankreuzen)

Ich bin damit einverstanden, die Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail zu erhalten.

- Ich erteile WEED (Gläubiger-ID DE61ZZZ00000768954) ein SEPA-Lastschriftmandat in oben erklärter Höhe und Weise. Meine Kontodaten sind:

Name, Vorname & Adresse: _____

Bankname: _____ BIC: _____

IBAN: _____ E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____



Impressum

Informieren

Mit dem Newsletter von WEED sind Sie gut informiert. Einfach kostenlos bestellen:

www.weed-online.org/maillinglisten/weednews

Netzwerken

Über 1.800 Menschen folgen Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung auf facebook — sind Sie einer von ihnen?

www.facebook.com/weed.ngo

Sehen

Auf unserem YouTube-Kanal gibt es spannende Berichte und Videos aus unseren Themenbereichen.

www.youtube.com/user/WEEDnetz

Unterstützen

Es gibt viel zu tun, um Globalisierung für alle Menschen gerecht zu gestalten. Um auch kritische Themen unabhängig bearbeiten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung! Werden Sie WEED-Mitglied!

www.weed-online.org/about/spenden

WEED Jahresbericht 2017

Herausgeber:

WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.

Eldenaer Straße 60

D - 10247 Berlin

Tel.: +49 - (0)30 - 27 58 21 63

www.weed-online.org

Berlin, Juni 2018



weed